

An die
Landtagspräsidentin
Ingeborg Friebe
Platz des Landtages
4000 Düsseldorf

den, 3. Juli 1991



Betr.: Gesetzentwurf der Landesregierung
Zweites Gesetz zur Ausführung des Gesetzes zur Neu-
ordnung des Kinder- und Jugendhilferechtes
(Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder - GTK)

In dem oben genannten Gesetzes-Entwurf wird u.a. gefordert:

- verlängerte Öffnungszeiten
- über-Mittag-Betreuung
- Integration behinderter Kinder
- die immer schwieriger werdenden Lebenssituationen der Kinder individuell abzufangen, wie z.B. die Kinder der Aussiedler, der Asylanten und Ausländer sowie der Alleinerziehenden
- und vieles mehr

Dem steht gegenüber:

- der Mangel an pädag. Fachkräften

Wir fordern:

- die Festlegung des Personalschlüssels im Kdg.-Gesetz
- die massive und längst fällige Anhebung des Personal-
schlüssels

damit der Bildungsauftrag auch weiterhin gewährleistet ist.

Mit Besorgnis und Entrüstung mußten wir feststellen, daß im vorgenannten Entwurf die Betreuung der Kinder (Verwahrung) im Vordergrund steht.

Nicht zuletzt vermischen wir im Entwurf, daß nach der Fachkompetenz der Erzieherinnen gefragt wird, während den Eltern umfassende Kompetenzen zugebilligt werden.

Mit dem uns vorliegenden Entwurf können wir uns nicht einverstanden erklären.

Außerdem fragen wir uns, warum die Fachberater der Spitzenverbände, die uns vertreten, nicht zu den Beratungen für den Gesetzesentwurf hinzugezogen wurden????

Wolfgang Rausch
Ulricha Dahm
Marita Höhn
Monica Ritzel
Frieda Pöhl
Hedwig Reicht-Rausch

Monika Rausch
A. Bollen
Ch. Wais
D. Effertz
F. Schmidt
B. Woster
A. Bollinghausen